

dieser¹. Von weiteren Mitgliedern seiner väterlichen Familie erwähnt Otto ausser seiner Grossmutter Ita² die Söhne der späteren Kaiserin Gisela von dem Babenberger Ernst, den unglücklichen Ernst II. von Schwaben († 1030) und den Herzog Hermann IV. († 1038)³, den Markgrafen Ernst von Oesterreich, der gegen die Sachsen an der Unstrut fiel (1075)⁴, und besonders rühmend dessen Vater, den Markgrafen Adalbert († 1055), und seinen ältesten Sohn Leopold (II. † 1043), denen die Eroberung der eigentlichen Ostmark aus den Händen der Ungarn zu danken sei⁵. Namentlich Leopolds frühes Hinscheiden wird von ihm, noch über seine Quellen hinausgehend⁶, lebhaft beklagt, auch seine Bestattung in Trier nach Hermann von Reichenau angemerkt, wie er auch der Grabstätte des Erzbischofs Poppo in Trier im Vorbeigehen und dies wohl aus eigener Kenntnis gedenkt⁷. Von seinen Geschwistern nennt er in der Chronik — von den *Gesta Friderici* sehe ich hier ab, da bei deren ausführlicher Anlage ein öfteres Auftreten der nächsten Angehörigen Ottos durch ihre Rolle in der Zeitgeschichte gegeben ist — seinen ältesten Bruder Adalbert, der als Schwestermann des Ungarnkönigs Bela II. diesem gegen den Prätendenten Boris zu Hülfe gezogen

1) Auch die Gleichsetzung Favianis-Hyenis (Wien) G. Fr. I, 33 mag am Hofe der Babenberger aufgekommen oder begünstigt sein; vgl. F. Kenner in der Geschichte der Stadt Wien, herausg. vom Altertumsverein zu Wien, redigiert von H. Zimmermann, I (1897), 152 ff.; O. Redlich, Des Gutolf von Heiligenkreuz *Translatio s. Deliciane*, SB. der Wiener Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Kl. CLIX, 2. Abh., S. 4, wo statt Chron. VI, 30 zu lesen ist G. Fr. I, 33. 2) Chron. VII, 7: '*Itha marchionissa, Leopaldi marchionis Orientalis mater*'. — Ueber seines Vaters Schwester (Gerberga) s. oben S. 111, N. 6. 3) Chron. VI, 28. 29. 31. 4) Chron. VI, 34: '*Ceciderunt in hoc conflictu Gebihardus Lotharii, qui postmodum rex fuit, pater, Ernstus marchio, Alberti, cuius supra mentio habita est, filius, et alii innumerabiles*'. 5) Chron. VI, 32 (im Anschluss an die oben S. 116, N. 3 angeführten Worte): '*Hic est Leopaldus, qui cum patre suo Alberto marchiam Orientalem Ungaris eripuit ac inter cetera virtutis suae opera exercitum Ovonis innumerabilem fines suos ex inproviso vastantem subito correptis armis, quod tamen in omni conflictu etiam fortibus incautum est, pene funditus cum paucis delevit*'. Quellen sind Frutolf und Hermann. Vgl. VI, 15, oben S. 113, N. 4. 6) Chron. VI, 32: '*omnium planctu*', vgl. aber Ann. Altah. mai. 1043: '*multorum nimio dolore deploratus*'. Allerdings wird sich wohl nie mit absoluter Sicherheit sagen lassen, ob nicht gerade in diesen Kapiteln etwa einiges einer verlorenen Quelle angehört. Doch ist dann schon die Tatsache der Uebernahme beweiskräftig genug. 7) Chron. I, 8: '*Porta quoque ibi (sc. Treveris) ostenditur, quae . . . in superficie sui corpora b. Symeonis ac venerabilis presulis Popionis in ecclesia ab eodem pontifice facta fovere cernitur*'.